

# Gehe & Co., Aktiengesellschaft

**Sitz der Verwaltung: (13b) München 13, Ainmillerstraße 25 (früher Dresden N, Leipziger Straße 7-13)**

Fernruf: 34 827.

**Postscheckkonto:** München 666 76.

**Bankverbindung:** Bayerische Bank für Handel und Industrie, München (Konto-Nr. 68 006).

**Gründung:** Die Gründung erfolgte am 15. Dezember 1903 unter Übernahme der seit 1835 bestehenden Firma Gehe & Co. mit einem Grundkapital von M 2,0 Mill.

Die Sitzverlegung nach München erfolgte am 14. September 1948 und wurde am 11. Oktober 1948 in das Handelsregister eingetragen.

**Zweck:** Herstellung und Handel mit Drogen und Farbwaren, pharmazeutischen und chemischen Erzeugnissen und ähnlichen Artikeln, ebenso die Beteiligung an anderen Unternehmungen. Die Gesellschaft darf Agenturen, Verkaufskontore und Zweigniederlassungen im Inland und im Ausland errichten. Die Gesellschaft kann mit anderen Firmen Vereinbarungen zwecks gemeinsamen Geschäftsbetriebes unter wechselseitiger Beteiligung an den gegenseitigen Geschäftsergebnissen treffen.

**Erzeugnisse:** Drogen und Farbwaren, pharmazeutische und chemische Erzeugnisse.

**Vorstand:** Dr. Max Wolfgang Eckert, München; Dr. Herbert Stommel, Chemiker, München.

**Aufsichtsrat:** Geheimrat Dr. Jungel, Bohmerhof bei Tölz, Vorsitz; Rechtsanwalt Dr. Jos. Panholzer, München, stellv. Vorsitz; Dr. C. Beck, Stuttgart; Dr. H. Kreuser, München; Dr. K. Seybold, Sulzbach-Rosenberg.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr.

**Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:**

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

**Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:**

Der Reingewinn der Gesellschaft, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen ergibt, wird nach Berücksichtigung aller satzungsgemäßen und vertragmäßigen Gewinnanteile unter die Aktionäre als Gewinn ausgeschüttet, soweit die H.-V. keine andere Verwendung beschließt.

## Aufbau und Entwicklung

Das Stammhaus wurde im Jahre 1835 von Franz Ludwig Gehe gegründet.

Dank den überragenden kaufmännischen Fähigkeiten des Gründers entwickelte sich das Unternehmen in kurzer Zeit zu einem Großhandelshause mit über die ganze Welt reichenden Verbindungen. Dem Kaufmann Gehe trat im Jahre 1859 Dr. R. August Luboldt als Teilhaber zur Seite und mit ihm ein Mann, dessen wissenschaftliche Kenntnisse und Beziehungen von großem Einfluß auf das Unternehmen wurden. Durch ihn wurde im Jahre 1865 dem Unternehmen eine Fabrik angegliedert, die wesentlich dazu beigetragen hat, der Firma den Weltruf zu verschaffen, den sie heute genießt.

1903: Umwandlung des Gesamtunternehmens in eine A.-G.

1917: Ankauf von Areal auf den Fluren Naundorf und Kötzitz in Größe von 132 000 qm und in Dresden-Trachau mit einem Flächeninhalt von 6200 qm.

1921: Übernahme der Großhandlung und pharmazeutischen Fabrik C. H. Burk in Stuttgart. Gründung der Schwarzeck-Verlag G.m.b.H., Dresden.

1922: Angliederung der Großhandlung pharmazeutischer Spezialitäten Reihlen & Scholl, Stuttgart.

1923: Neu- und Umbau in der Filiale Stuttgart. Erweiterungsbau des Handlungshauses in Dresden. Ausbau und Einrichtung des Werkes Dresden-Trachau.

Durch Erweiterungsbauten innerhalb der Fabrik und Angliederung von Filialen wurde seitdem das Unternehmen planmäßig erweitert. 1927: Ende Januar wurden die noch

nicht verwerteten RM 850 000.— Stammaktien den Aktionären 4:1 zu 90% angeboten.

1929: Errichtung einer Versandstelle in Chemnitz.

1930: Errichtung einer Versandstelle in Nürnberg.

1933: Errichtung einer Versandstelle in Halle (Saale). Verlegung der Fabrikation des Werkes Dresden-Trachau nach dem Werk Leipziger Straße.

1934: Herabsetzung des Grundkapitals auf RM 4,0 Mill. (siehe „Kapitalentwicklung“).

1935: Errichtung einer Versandstelle in Breslau.

1936: Verkauf des seit einigen Jahren stillliegenden Betriebes in Dresden-Trachau.

Erwerb der Spezialitätenfirma Dr. Georg Rosenberger Nachf., Breslau.

1937: Erweiterung und Verbesserung der Fabrikanlagen. Aufnahme einer größeren Anzahl neuer Fabrikationen. Verkauf des Geländes in Naundorf-Kötzitz.

1938: Die Erweiterung der Fabrikanlagen wurde fortgesetzt.

1939: Errichtung einer Versandstelle in Kassel. Erwerb von Grundstücken in Chemnitz und Dresden.

1940: Übernahme einer größeren Beteiligung an Gehe & Co. A.-G. durch die Chemische Fabrik von Heyden A.-G., Dresden-Radebeul.

1945—1948: Die Werke in Sachsen gingen durch Enteignung und Umwandlung in volkseigene Betriebe verloren. Die in den Westzonen, und zwar in Sulzbach-Rosenberg und Kassel bestehenden Filialen, sowie die Beteiligung an der C. H. Burk G.m.b.H. in Stuttgart sind der Gesellschaft verblieben. Diese Werte stellen die Basis für den Wiederaufbau der Firma dar. Die ao. Hauptversammlung vom 14. September 1948 beschloß die Verlegung des Sitzes nach München.

Die Löschung des Handelsregistereintrags beim Amtsgericht in Dresden erfolgte im August 1948 auf Grund einer Verfügung der Landesregierung Sachsen.

## Besitz- und Betriebsbeschreibung

1. Werk Dresden, Leipziger Straße 7—13 und Ludwigstr. 1—5.
  2. Werk Stuttgart, Gaisburgstraße 27—29.
  3. Grundstück Chemnitz, Ottostraße 11.
  4. Filialen in Stuttgart, Chemnitz, Nürnberg, Halle (Saale), Breslau und Kassel.
- Die Anlagen in der Ostzone gingen verloren (siehe „Aufbau und Entwicklung“).

## Beteiligungen

1. C. H. Burk G.m.b.H., Stuttgart.

Kapital: RM 600 000.—

Zweck: Großhandel mit pharmazeutischen Produkten.

Beteiligung: 100%.

2. Schwarzeck-Verlag G.m.b.H., München (früher Dresden).

Gegründet: 1921.

Kapital: RM 20 000.—

Beteiligung: 100%.

## Statistik

### Kapitalentwicklung:

Kapital vor 1914 M 3,0 Mill., erhöht bis 1923 auf M 98,0 Mill. Stammaktien und M 2,0 Mill. Vorzugsaktien.

1924: Einziehung von M 13,0 Mill. Schutzaktien und danach Umstellung der Stammaktien von M 85,0 Mill. im Verhältnis 20:1 auf RM 4,25 Mill., sowie der Vorzugsaktien im Verhältnis 1000:3 von M 2,0 Mill. auf RM 6000.—